

Bedarf unklar

Kita-Erweiterung könnte kleiner ausfallen

GLASHÜTTEN

Glashütten will seine Kindertagesstätte in der Schloßstraße auf jeden Fall umbauen und erweitern. Diesen Grundsatzbeschluss traf der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung in der Mehrzweckhalle.

Nach der Erweiterung soll die Kita 80 Betreuungsplätze haben. „Das bedeutet eine Erhöhung des Angebotes um 33 Kinder durch den Betriebsträger Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Ober- und Mittelfranken“, sagte Bürgermeister Sven Ruhl (AFW). Zwar entschied der Gemeinderat schon im März, eine Erweiterung der Kita „Altes Schloß“ einem Neubau vorzuziehen. Dennoch unterstrich er jetzt noch einmal seinen grundsätzlichen Willen zur Erweiterung, die nach ersten Schätzungen zwischen 2,3 und 2,6 Millionen Euro kostet. „Wir hoffen auf die bestmögliche stattliche Förderung von 90 Prozent“, sagte Ruhl. Der Auftrag zur Projektumsetzung ging bereits an Architekt Harald Bauer (Kirchenthumbach).

Ruhl erinnerte an die vom Gremium im November 2020 festge-

stellte Bedarfsplanung für 2021. Damals ging die Kommune von einer durch das Landratsamt prognostizierten Zunahme von 1,5 Plätzen für die Kita aus – und zwar pro neu bebautem Grundstück durch die Erweiterung des Baugebietes Hofäcker II mit 41 Bauparzellen. „Dies wird nicht mehr so eng gesehen, da nicht sofort alle neuen Bauplätze benötigt werden“, sagte Ruhl.

Die aktuelle Betriebserlaubnis der Kita gilt für 35 Kindergartenplätze in zwei Gruppen und zwölf Krippenplätze in einer Gruppe. Geplant waren eine weitere Krippengruppe mit zwölf Plätzen, eine weitere Kindergartengruppe (25 Plätze) und eine Misch-Gruppe. Aktuell, so der Bürgermeister, werde geprüft, ob es sinnvoll sei, mit einer Krippengruppe (zwölf Plätze), zwei Kindergartengruppen (50 Plätze) und einer Misch-Gruppe (sechs Krippen- und zwölf Kindergartenplätze) – 80 Plätze – zu planen. Ruhl geht davon aus, dass in einer der nächsten Sitzungen die optimierten Architektenpläne und die genaue Zahl benötigter Plätze auf dem Tisch liege. dj